



Kompetenznetzwerk für Bibliotheken

Arbeitsprogramm 2017

Fassung vom 11.11.2016

0. Vorbemerkung.....	2
1. Ziele des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (knbnb)	2
2. Das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken 2017.....	3
3. Arbeitsprogramm 2017	4
3.1 Deutsche Bibliotheksstatistik: Bibliotheken zählen!	4
Expertengruppe Leistungsmessung und –vergleich in der DBS.....	6
3.2 Arbeitsbereich Internationale Kooperation	8
3.2.1 Internationale Kooperation: Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit...8	
3.2.2. EU-und Drittmittelberatung: Wegweiser zu Fördertöpfen.....	11
3.3 Bibliotheksportal.de: Das Internetportal zu Bibliotheken.....	14
3.4 DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID): Normen für innovative und effiziente Bibliotheksarbeit	16
3.5 Koordination des knbnb: der Knoten im Netz	19
4. knbnb-Finanzplan 2017	21
5. Mitglieder des knbnb-Steuerungsgremiums.....	22

0. Vorbemerkung

Arbeitsgrundlagen des knb sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003¹ und der Bericht des Runden Tisches² an die KMK AG Bibliotheken vom 24. März 2003. Das Arbeitsprogramm 2016 baut auf der Entwicklung des knb bis September 2016 auf, die im Arbeitsbericht 2017 (separates Dokument) ausführlich dargestellt wird.

1. Ziele des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (knb)

Das knb ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, die sich durch ihre koordinierende Arbeit für Bibliotheken bewährt haben. Das knb erledigt überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form. Die Steuerung des knb wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbundsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer, sowie der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind.

Die Gesamt-Ziele des knb sind:

- Relevante Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen
- strategische Prioritäten zu identifizieren
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen

Die Arbeitsbereiche des knb decken inhaltlich ein breites Spektrum ab, sind strukturell jedoch ähnlich:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll zu erledigen
- sie erfordern zwingend Kontinuität – es sind keine befristeten Projekte
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken

¹ http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/wir_uns/dateien/KNB_verwaltungsverein061103.pdf

² Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbands, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz:

http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/user_upload/content/wir_uns/dateien/KNB_bericht_an_kmk_240303_lang.pdf

2. Das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken 2017

Stand des Netzwerks insgesamt

Aktuell werden fünf überregionale Dienstleistungen im Rahmen des knb von drei Einrichtungen erbracht. Die Koordination des Netzwerks erfolgt durch den Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Gemäß seiner Aufgabenstellung unterstützt das knb darüber hinaus zwei überregionale Kooperationsprojekte, die sich aus der kollegialen Zusammenarbeit in der Fachcommunity entwickelt haben. Zahlreiche weitere Arbeits- und Fachgruppen werden im Rahmen der knb-Arbeitsbereiche unterstützt, z.B. durch das Bibliotheksportal bei der Vermittlung von Fachinformation, als Normungsgruppen durch den NID usw.

Arbeitsbereiche des knb	ausführende Institution	Finanzierung
Deutsche Bibliotheksstatistik	Hochschulbibliothekszentrum hbz	Länder / KMK
Internationale Kooperation	Deutscher Bibliotheksverband	Länder / KMK
EU- und Drittmittelberatung	Deutscher Bibliotheksverband	Länder / KMK
Bibliotheksportal	Deutscher Bibliotheksverband	Länder / KMK, Einnahmen
Normung	NID / DIN	Länder / KMK
knb-Koordination	Deutscher Bibliotheksverband	Länder / KMK
unterstützte Projekte / Fachgruppen	ausführende Institution	Finanzierung
www.informationskompetenz.de (via Bibliotheksportal)	Gemeinsame Kommission Informationskompetenz von VdB und dbv	Länder / KMK (via Bibliotheksportal)
AG RFID in Bibliotheken (via Normung)	teilnehmende Bibliotheken an der AG RFID	teilnehmende Bibliotheken

3. Arbeitsprogramm 2017

3.1 Deutsche Bibliotheksstatistik: Bibliotheken zählen!

ausführende Institution:	Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz)
Finanzvolumen 2017:	144.104 € reguläre Kosten (KMK) inkl. Erhöhung um 25.000 Euro für die Messung der virtuellen Nutzung in Bibliotheken (seit 2012) In 2016 nicht verwendete Gelder für die virtuelle Nutzung dienen als Initialfinanzierung, um die technische Umsetzung eines neuen Messverfahrens der virtuellen Nutzung in Bibliotheken zu ermöglichen und anteilmäßig anfallende Kosten der hierfür eingesetzten Expertengruppe Leistungsmessung (siehe Seite 7) zu decken.

Das Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) in Köln führt die Deutsche Bibliotheksstatistik im Auftrag des knb durch. Derzeit umfasst die DBS Adressdaten von rund 10.000 Bibliotheken. Für das Berichtsjahr 2015 haben rund 9.000 Bibliotheken ihre statistischen Daten an die DBS gemeldet, darunter 97,3 % der hauptamtlichen Öffentlichen Bibliotheken, 90 % der neben- und ehrenamtlichen Öffentlichen Bibliotheken und 74% der wissenschaftlichen Bibliotheken (Stand Juli 2016). Die DBS bereitet die gemeldeten Daten in verschiedenen Auswertungen auf und stellt sie den Bibliotheken, Unterhaltsträgern, Fachverbänden und allen übrigen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Damit erfüllt die DBS eine der zentralen Aufgaben des knb, mit validen statistischen Daten die Leistungen von Bibliotheken in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen sowie Fakten für Planung und Entscheidungen landes- und bundesweit zur Verfügung zu stellen. Die jährliche Erhebung eines kontinuierlichen Datensets bildet für viele Bibliotheken außerdem die Basis, um strategische Prioritäten zu ermitteln, Tendenzen zu erkennen und die eigene Institution mit ähnlichen zu vergleichen.

Arbeitsschwerpunkte 2017:

Erstellung der nationalen Bibliotheksstatistik für das Berichtsjahr 2016:

- **Technische Bereitstellung und der Online-Datenerfassungstools** für Bibliotheken und Fachstellen bis 31.03.2017
- **Redaktioneller Support zur Datenerfassung** für Bibliotheken und Fachstellen, schwerpunktmäßig bis 31.03.2017
- **Bereitstellung der Daten in einer vorläufigen Version bis voraussichtlich 31.05.2017** im Auswertungstool "Variable Auswertung"
- **Intellektuelle Datenkontrolle und -korrektur** der Daten, die den statischen Gesamtauswertungen zugrunde liegen. Diese Auswertungen haben eine besondere Bedeutung. Sie gehen als zitierfähige nationale Bibliotheksstatistik in zahlreiche Veröffentlichungen, vor allem bei Destatis, dem statistischen Bundesamt und den statistischen Landesämtern ein.
- **In Kooperation mit einem neuen Dienstleister:** Integration eines neuen Verfahrens zur Messung der virtuellen Nutzung in Bibliotheken in die DBS bei gesicherter Finanzierung (Entwicklung und Implementierung vorauss. 2016/2017, Anwendung ab 2018)
- **Antragstellung an KMK zur Erhöhung der lfd. Mittel** (voraussichtlich in die 375. Sitzung des Hochschulausschusses am 02./03.03.2017):
 - für die dauerhafte **Bereitstellung eines Zählpixelverfahrens**
 - für die **Integration und Weiterentwicklung von Leistungsmessungsindikatoren in der DBS-Datenbank**

- für **Relaunch und kontinuierliche Weiterentwicklung der DBS-Auswertewerkzeuge** Variable Auswertung und Bibliothekssuchmaschine mit neuen, visualisierten statistischen Darstellungsmöglichkeiten
- Planung und Koordination des Projektes „Leistungsmessung in der DBS“

Laufende Aufgaben:

- Bereitstellung der Infrastruktur der Datenerfassung für das DBS-Berichtsjahr 2016 ab 02.01.2017 bis 31.03.2017
- Intellektuelle Plausibilitätskontrollen nach der Online-Eingabe; händische Nacherfassung der korrigierten Daten sowie der Nachzügler
- Erstellung aller statischen Auswertungen (u.a. Gesamtauswertungen) bis voraussichtlich September 2017. Hierunter fallen die aggregierten zitierfähigen Gesamtauswertungen zu Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland ebenso wie Auswertungen zu Musikbibliotheken, Patientenbibliotheken, Fahrbibliotheken und Spezialbibliotheken, die die nationale Bibliotheksstatistik bilden
- Durchführung der statistischen Datenerhebung für die öffentlichen Fahrbibliotheken in Zusammenarbeit mit der Kommission Fahrbibliotheken des dbv
- Produktion einer gedruckten Broschüre mit den DBS-Ergebnissen 2016 (Bibliotheken zählen – Auszüge aus der Deutschen Bibliotheksstatistik), Aussendung an den aktualisierten Verteiler bis voraussichtlich November 2017
- Betreuung der Sitzungen der Steuerungsgruppen der DBS und der Expertengruppe Leistungsmessung; Kundensupport per Telefon und E-Mail
- Erstellung von qualifizierten Auswertungen aus der DBS nach Anforderung für u.a. Ministerien, das Bundesverwaltungsamt, Statistische Landesämter, kulturpolitische Gesellschaften, die überregionale Presse und den dbv. Zusammenarbeit mit NAPLE und dem Projekt Global Library Data Atlas Pilot zur Sichtbarkeit der Deutschen Bibliotheksstatistik auf internationaler Ebene
- Pflege des öffentlichen Wikis für Kunden und Partner als Informationsplattform der DBS und der DBS-Webseiten sowie die Aktualisierung der Mailinglisten und Adressdaten
- Erstellung des DBS-Indikatorenrasters für ÖB bzw. neu für WB in zweijährigem Turnus
- Ständige Anpassung der Online-Auswertungswerkzeuge der DBS „Variable Auswertung“ (VA) und „Suchmaschine für Bibliotheken“ (BibS). Die Arbeiten erfolgen zeitnah nach Beschlussfassung der Steuerungsgruppen bzw. Anforderungen der DBS-Redaktion
- Validierung der Fragebögen, Behebung von möglichen Inkonsistenzen, die sich während der Erhebungsphase gezeigt haben
- Laufende Anpassung und Verbesserung der Importschnittstelle für Fachstellen nach Beschlussfassung durch die Steuerungsgruppen
- Teilnahme an bibliothekarischen Veranstaltungen und Messen
- Berichtswesen

Weitere Aufgaben:

- Ggf. Bearbeitung und Bereitstellung der BIX-Daten für die Anforderungen von Open Access
- Ggf. Bereitstellen der DBS-Daten als Open Data
- Schulungen auf Anfrage
- Veröffentlichungen

Expertengruppe Leistungsmessung und –vergleich in der DBS

Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) und das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) haben vereinbart, dass gemeinsam mit einem neuen Expertengremium sinnvolle Erweiterungen der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) für Leistungsvergleich und Qualitätsmanagement in Bibliotheken entwickelt werden sollen.

Ziele

Zentral ist die Klärung der Ziele, was eine optimierte DBS leisten können soll und kann. Um die von den Bibliotheksträgern, Bibliotheksleitern und den Verbänden gewünschten Funktionen abdecken zu können, sind ggf. verschiedene Instrumente zu entwickeln und dafür weitere Experten einzubeziehen.

Leistungsmessung und -vergleich werden genutzt:

1. für die interne Steuerung von Bibliotheken zur Verbesserung von Bibliotheksleistungen und -angeboten
2. für den Nachweis der Auftragserfüllung, der Effizienz und der Ressourcensicherung
3. für die politische Interessenvertretung
4. für das Marketing über die lokale, regionale und/oder nationale Darstellung von Bibliotheksleistungen

Aufgaben

Die Expertengruppe hat folgende Aufgaben übernommen:

1. Überarbeitung des Indikatorenrasters ÖB
2. Erarbeitung eines Indikatorenrasters WB auf Basis eines überarbeiteten DBS-Fragebogens für WB
3. Suche nach einem neuen Dienstleister für ein Verfahren zur Messung der virtuellen Nutzung in Bibliotheken in die DBS
4. Neue Visualisierung der DBS: update des DBS-Front END, neue Auswertungstools

Vorgehen

Die Gruppe von Expertinnen und Experten arbeitet, wie auch von der BIX-Steuerungsgruppe in ihrer letzten Sitzung 2015 empfohlen, eng mit den DBS-Steuerungsgruppen sowie der gemeinsamen Managementkommission von dbv und VDB zusammen und entwickelt konkrete Vorschläge zu den gewünschten Neuerungen. Dadurch sind die zentralen Fachgruppen wie auch die Sektionen, die in den DBS-Steuerungsgruppen vertreten sind, von Beginn an in die Entwicklung involviert. Der Vorstand der dbv Sektion 4 „Wissenschaftliche Universalbibliotheken“ hat eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe eingerichtet, die in Abstimmung mit der Expertengruppe und der Steuerungsgruppe Vorschläge zur Überarbeitung der DBS WB und zur Erstellung des WB-Indikatorenrasters entwickelt. Sobald die Ergebnisse der Expertengruppe vorliegen, werden sie den Gremien vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Ziel ist einen möglichst breiter Konsens über die Weiterentwicklung der DBS. Der Prozess und seine Ergebnisse werden den Mitgliedern des dbv und den DBS-Bibliotheken zeitnah kommuniziert.

Zeitplan

Erste Ergebnisse werden bis Ende 2016 vorliegen und mit der Leitung des hbz sowie dem Bundesvorstand des dbv unter Einbezug aller relevanten Gremien abgestimmt werden.

Die Implementierung soll in Abhängigkeit und unter Vorbehalt der Finanzierung idealerweise bis Ende 2017 erfolgt sein, so dass eine Anwendung ab 2018 (für das Berichtsjahr 2018) möglich ist.

Finanzierung

Zur Finanzierung der Kosten für die oben genannten Maßnahmen wird ein Antrag auf Mittelerhöhung der DBS im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken bei der Kultusministerkonferenz der Länder vorbereitet und voraussichtlich in die 375. Hochschulausschuss am 02./03.03.2017 eingebracht (siehe S.4)

Mitglieder

- Dr. Andreas Brandtner, Universitätsbibliothek Mainz
- Prof. Dr. Arend Flemming, Städtische Bibliotheken Dresden
- Prof. Dr. Simone Fühles-Ubach, Fachhochschule Köln
- Agnes Südkamp-Kriete, Büchereizentrale Niedersachsen
- Dr. Joachim Kreische, Universitätsbibliothek Dortmund
- Prof. Cornelia Vonhof, Hochschule der Medien Stuttgart
- Ulla Wimmer, Humboldt-Universität zu Berlin
- Frank Raumel, Medien- und Informationszentrum Stadtbücherei Biberach
- Robert Schiller, für die österreichischen WBs, Bibliothek der Kunstuniversität Graz

Die Koordination der Expertengruppe übernimmt Kathrin Hartmann, Koordinatorin des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken, in enger Abstimmung mit Ira Foltin, Leiterin der DBS-Redaktion.

3.2 Arbeitsbereich Internationale Kooperation

3.2.1 Internationale Kooperation: Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit

ausführende Institution: Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Finanzvolumen 2016: 98.448 € (KMK)

Die Ziele des knb-Arbeitsbereichs „Internationale Kooperation“ sind es, durch internationalen Wissenstransfer und Vernetzung die Innovations- und Entwicklungsbestrebungen der deutschen Bibliotheken zu unterstützen und die Interessenvertretung der deutschen Bibliotheken im globalen Kontext zu stärken.

Der Arbeitsbereich fördert die Rolle der Bibliotheken international, er stärkt die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und unterstützt die Stellung der deutschen Bibliotheken in der globalen Fachgemeinschaft durch die Präsenz deutscher Mitglieder in multilateralen Gremien. Das Innovationspotential deutscher Bibliotheken wird durch kontinuierliche Information über aktuelle Themen und Trends auf internationaler Ebene gefördert.

Das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees in Deutschland ist ebenfalls an diesen Arbeitsbereich angegliedert, der gemeinsam mit Partnern wie Bibliothek & Information International (BII) und dem Goethe-Institut die Infrastruktur für internationale bibliothekarische Kooperationen bereitstellt.

Arbeitsschwerpunkte 2017:

▪ **Kommunikation aktueller Entwicklungen und Trends**

Neue Entwicklungen im Ausland werden über verschiedene Kanäle kommuniziert. Dabei werden die folgenden Themenbereiche in 2017 besonders beobachtet:

- digitale Transformation von Bibliotheken; die Verbindung physischer und digitaler Angebote in Bibliotheken, digitale Leseförderung
- Europäisches Urheberrecht; E-Books in Öffentlichen Bibliotheken, Forschungsdatenmanagement, Text & Data Mining, Open Access
- Rolle der Bibliotheken in der Stadtentwicklung und der ländlichen Versorgung, Bibliotheksangebote für Geflüchtete, Beitrag der Bibliotheken zur Inklusion
- Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, Bestandserhaltung (Kulturerbe), Langzeitarchivierung

In allen Themenbereichen steht neben dem gegenseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch die Vermittlung von innovativen Beispielen guter Praxis nach Deutschland im Vordergrund.

▪ **Bibliotheksdienstleistungen für Flüchtlinge und interkulturelle Bibliotheksarbeit**

Der Werkzeugkasten zum „IFLA-UNESCO Manifest Multikulturelle Bibliothek“, der praktische Handreichungen für die interkulturelle Öffnung von Bibliotheken bietet, wird in der deutschen Fachszene weiter sichtbar gemacht und zur Nachnutzung verbreitet.

▪ **Beitrag der Bibliotheken zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen**

Die Initiativen des internationalen Bibliotheksverbandes IFLA und ausländischer Bibliotheksverbände werden kommuniziert. Die aktive Beteiligung von Bibliotheken wird durch die Mitgestaltung einer Diskussionsveranstaltung auf dem Bibliothekartag 2017 initiiert.

▪ **Europäisches Kulturerbe-Jahr 2018 „Sharing Heritage“**

Bibliotheken als Teil des Kulturerbes werden auf europäischer Ebene sichtbar gemacht (ggfs. in Kooperation mit dem europäischen Bibliotheksverband EBLIDA). Die Zusammenarbeit aller Bibliothekstypen mit anderen Akteuren im digitalen Umfeld (Museen, Archive u.a.) in Europa wird verstärkt.

- **Auswirkung von Zukunftstrends auf die Rolle von Bibliotheken**
Der aktualisierte IFLA Trend Bericht wird breit bekannt gemacht, und eine Diskussion in Fachkreisen über die Auswirkungen auf Bibliotheksentwicklungen durch geeignete Veranstaltungsformate wird initiiert.
- **Prüfung der Bewerbung für die Durchführung des IFLA-Weltkongresses 2021 in Deutschland**
In einem ersten Schritt werden Informationen für den Dachverband BID (Bibliothek und Information Deutschland) und den Deutschen Bibliotheksverband bereitgestellt zur Meinungsbildung eines möglichen aktiven Voranbringens einer Bewerbung in der deutschen Fachcommunity.
Anschließend wird ggf. der Austausch in der Fachcommunity über eine mögliche Bewerbung initiiert.
- **Nachwuchs einbeziehen: Die nächste Generation**
In Abstimmung mit der Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge (KIBA, Sektion 7 des dbv) wird der Dialog mit dem fachlichen Nachwuchs und dessen Sensibilisierung für internationale Entwicklungen sowie der Ausbau des grenzüberschreitenden Wissensaustauschs und der internationalen Interessenvertretung weiter verstärkt.
Teil davon ist das Vorlesungsmodul „Internationale Zusammenarbeit“ als optionaler Bestandteil für Bul-Studiengänge. Neben der Sekretärin des IFLA-Nationalkomitees Deutschland wird dafür vor allem die vielfältige Expertise der aktiven deutschen IFLA-Mitglieder für Vorträge und Workshops an möglichst allen Ausbildungsstätten aktiv angeworben und koordiniert.
Die laufende Bereitstellung von Informationen für Nachwuchsbibliothekar/innen über die Kommunikationskanäle des KIBA-Netzwerks gehört ebenso dazu.
- **Unterstützung der bilateralen Kooperationen deutscher Verbände**
Die „Partnerland“-Reihe von Bibliothek & Information International (aktuell „Partnerland USA 2016-2019“) wird unterstützt durch die Mitarbeit in der Projekt-AG; hier insbesondere durch die Übernahme der Rolle als Ansprechpartner für den US-amerikanischen Partner American Library Association (ALA) und durch die Bereitstellung geeigneter Kommunikationskanäle.
Die vom Deutschen Bibliotheksverband initiierte stärkere Kooperation mit bibliothekarischen Organisationen in ausgewählten Nachbarländern (aktuell: Österreich, Schweiz, Polen) wird unterstützt.

Laufende Aufgaben 2017:

- **Unterstützung der Interessensvertretung von Bibliotheken in europäischen und internationalen bibliothekarischen und außerbibliothekarischen Gremien/Verbänden**
 - Unterstützung der gemeinsamen Lobbyarbeit von Bibliotheken auf europäischer und internationaler Ebene durch laufende Beobachtung und Weitergabe relevanter EU-Informationen und Austausch mit Vertreter/innen von EBLIDA, LIBER und IFLA.
 - Teilnahme an Sitzungen und inhaltliche Mitarbeit in deutschen Gremien mit internationaler Ausrichtung zur Sichtbarmachung der Bedeutung von Bibliotheken (beispielsweise BKJ international, Anna-Lindh-Stiftung, Internet Governance Forum Deutschland, Deutsche UNESCO Kommission, Deutscher Kulturrat, Deutsche Forschungsgesellschaft).
- **Einbindung deutscher Fachkreise in internationale Strukturen**
 - Führung des Sekretariats des IFLA-Nationalkomitees Deutschland inkl. Redaktion der Internetplattform www.ifla-deutschland.de und Verlinkung relevanter Inhalte mit www.bi-international.de und anderen Plattformen.
 - Unterstützung des Nominierungsverfahrens der Amtszeit 2017-2021 für die Besetzung der IFLA-Gremien mit deutschen Vertretern.
 - Durchführung von Veranstaltungen und Webinaren zur IFLA (auch zu spezifischen Thematiken) und zu Fragen der interkulturellen Kompetenz für deutsche IFLA-Aktive.
 - Sicherung des Informationsaustauschs zwischen den deutschen Vertretungen der IFLA-Sektionen und den entsprechenden deutschen Verbandsgruppen, vor allem den Kommissionen.
- **Beobachtung relevanter internationaler politischer Entwicklungen sowie ggf. Initiierung von Stellungnahmen durch deutsche Bibliotheksgremien**

Entsprechende Abstimmung mit EBLIDA, LIBER und IFLA und Weitergabe der Information an den Deutschen Bibliotheksverband zur Abstimmung der Lobbyarbeit und aktiven Beteiligung.

▪ **Vermittlung aktueller IFLA-Aktivitäten in Deutschland**

Die Vermittlung erfolgt in intensiver Zusammenarbeit mit den beiden deutschen Mitgliedern des IFLA Vorstandes, den weiteren deutschen Mitgliedern aus IFLA-Gremien sowie dem Bereich Kommunikation des dbv und dem Arbeitsbereich Bibliotheksportal des knb beim dbv.

▪ **Informationsdienstleistungen für die deutsche und die internationale Fachöffentlichkeit**

- Informationsweitergabe aus dem Ausland an die deutsche Fachöffentlichkeit über den dbv-Newsletter, den Twitter-Kanal, Einträge auf der Verbandswebsite und dem Bibliotheksportal, über Diskussionslisten sowie durch Vorträge, Artikel in Fachpublikationen und Teilnahme an Veranstaltungen.
- Informationsweitergabe aus Deutschland an die internationale Fachöffentlichkeit über geeignete Kommunikationskanäle sowie durch Vorträge und Teilnahme an Veranstaltungen.
- Vermittlung von Referentinnen und Referenten ins Ausland und nach Deutschland.
- Bearbeitung von Anfragen von deutschen und ausländischen Fachkolleg/innen.
- Redaktion der Bereiche "Internationales" sowie die entsprechenden Themenbereiche auf www.bibliothekportal.de in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Bibliotheksportal.
- Neukonzeption der Online-Informationsangebote des Arbeitsbereiches im Zuge des Relaunchs des Bibliotheksportals in Zusammenarbeit mit der Redaktion des Bibliotheksportals

3.2.2. EU- und Drittmittelberatung: Wegweiser zu Fördertöpfen

ausführende Institution: Deutscher Bibliotheksverband e.V.
Finanzvolumen 2017: 98.448 € (KMK)

Bibliotheken sollen motiviert und unterstützt werden, sich verstärkt um Drittmittel zu bewerben. Hierzu werden sie von der knb-EU- und Drittmittelberatung über aktuelle Ausschreibungen, Antragsverfahren und – termine in relevanten Förderprogrammen auf europäischer, nationaler und lokaler Ebene informiert. Während der Antragsstellung steht die knb-EU- und Drittmittelberatung unterstützend zur Seite. Zudem gehören die Weiterentwicklung von Kompetenzen zur Nutzung öffentlicher Fördermöglichkeiten von Bund, Ländern und der Europäischen Union, Förderung der Vernetzung mit lokalen und überregionalen Akteuren und Kooperationspartnern und die Verbreitung von Projektergebnissen für eine breitere Fachöffentlichkeit zum Aufgabenprofil der Arbeitsstelle.

Arbeitsschwerpunkte 2017:

- **Zielgruppenspezifische Vermittlung von Kenntnissen durch Organisation und Durchführung von Seminaren, Workshops und Webinaren**
 - Workshop im Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Bestandserhaltung (KBE), Zielgruppe: Mitarbeiter aus Bibliotheken und Archiven in Berlin/Brandenburg, 7. Oktober 2016, Berlin
 - Ausweitung der Zielgruppenarbeit auf den bibliothekarischen Nachwuchs durch engere Zusammenarbeit mit der Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge (KIBA)“ (Sektion 7 im dbv) durch Dozententätigkeit, voraussichtlich Wintersemester 2016
 - Webinar zur EU-Forschungsförderung „Horizont 2020“, Zielgruppe: MitarbeiterInnen wissenschaftlicher Bibliotheken und Archive , Herbst 2016
 - Dozententätigkeit bei der Fortbildung des Borromäusverein e.V., Zielgruppe MitarbeiterInnen und Büchereileitungen in Katholisch öffentlichen Büchereien in der Ausbildung zur/m kirchlichen Büchereiassistentin/en (KiBüAss) , 7.-8. Oktober 2016
 - Workshop bei der 2. Fachkonferenz Kinder- und Jugendbibliotheken (KiJu2017) in Remscheid in Kooperation mit Bibliotheksleitern, Februar 2017
 - Seminar- oder Vortragsangebot beim Bibliothekstag 2017 in Frankfurt/Main, 30. Mai bis 2. Juni 2017
 - Workshop für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V. (ASpB), Frühjahr 2017
 - Fortführung der Zusammenarbeit mit der Bayerischen Bibliotheksakademie Bayern zur Ausbildung von Referendarinnen im höheren Dienst, Übernahme von Dozententätigkeiten
 - Informationsveranstaltung in Kooperation mit der Nationalen Kontaktstelle für das EU-Bildungsprogramm Erasmus+, Ziel: Partnervermittlung von deutschen und niederländischen Bibliotheken - Herbst 2016 oder Sommer 2017
- **Ausbau des Beratungs- und Informationsangebots zu den EU-Strukturfonds**
 - Fortführung der Informationsangebote zu den Förderprogrammen der EU-Strukturfonds durch Artikel und Kurzbriefings in Fachzeitschriften und auf dem Bibliotheksportal; sowie in Planung: Interviews mit Reiner Schmock-Bathe (Berliner Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten) und EU-Experte und Dr. Achim Bonte (Drittmittelprojekte SLUB Dresden)
 - Informationsweitergabe zu den Hintergründen der Erstellung der Operationellen Programme in den einzelnen Bundesländern für die nächste Förderperiode 2021-2028 an Bibliotheksleitungen
- **Recherche, Auswertung und Veröffentlichung bibliotheksrelevanter Fördermaßnahmen**
 - EU-Aktionsprogramme „Erasmus+“ (Bildung), „Horizont 2020“ (Forschung) und „Kreatives Europa“ (Kultur)

- Sonstige Förderprogramme oder Ausschreibungen auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene (Deutsche Forschungsgemeinschaft, Stiftungen, Ministerien, Aktionsprogramme, Wettbewerbe)
- Artikel zu EU- und weiteren Fördermöglichkeiten im Bereich Bildung und Wissenschaft in den jeweiligen Fachzeitschriften (z.B. BuB und ZfBB), themenspezifische Artikel in den jeweiligen Landesfachzeitschriften
- **Fortführung der Online-Drittmittelberatung als proaktives Angebot**
 - Fortlaufende Umsetzung und Erweiterung der Online-Drittmittelberatung auf dem Bibliotheksportal gemeinsam mit der Redaktion des Bibliotheksportals, z.B. durch
 - Einbindung der Fachgemeinde bei der Sammlung von Best-Practice-Beispielen aus der Bibliothekswelt über die neu eingerichtete Mailing-Liste sowie Austausch über die Mailing-Liste zu Fragen der Drittmittelberatung
 - Verstärkte Nutzung von Social Media und Twitter in Kooperation mit der Öffentlichkeitsarbeit der dbv-Bundesgeschäftsstelle (z.B. Facebook zur Weitergabe von Best-Practice-Beispielen)
 - Neukonzeption der Online-Informationsangebote des Arbeitsbereiches im Zuge des Relaunchs des Bibliotheksportals in Zusammenarbeit mit der Redaktion des Bibliotheksportals
- **Netzwerkerweiterung und Kooperationen**
 - Ausbau der Kooperationen mit den Fachstellen durch Durchführung von Workshops und Informationsangeboten
 - Aufbau der Vernetzung und Kooperation mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
 - Fortlaufende Ermittlung und Dokumentation der Drittmittel-Experten an deutschen Bibliotheken und anderen für die Förderung von Bibliotheken zuständigen Stellen mit dem Ziel der Kontaktaufnahme und bundesweiten Vernetzung mit Verantwortlichen von Bibliotheken für EU- und Drittmittel
 - Förderung von Kooperationen und Partnerschaften von Bibliotheken auch mit nicht-bibliothekarischen Institutionen; Unterstützung bei der Partnersuche in Kooperationsprojekten zu aktuellen Fachthemen, wie z.B. in der Arbeit mit Flüchtlingen
 - Ausbau der Zusammenarbeit mit Fundraisern und EU-Referenten von weiteren Kultur- und Bildungsinstitutionen (z.B. EKD, Museen)
 - Mitwirkung beim Tag der Bestandserhaltung 2016 „Kommunikation – Fachwelten treffen sich“ (Kompetenzzentrum Bestandserhaltung)

Laufende Aufgaben 2017:

- Individualberatung und Unterstützung von Bibliotheken bei der Beantragung von EU-Fördermitteln und Drittmittelprojekten
- Einzelne Vorträge zu zielgruppenspezifischen Themen bei Fachstellen und Einzelbibliotheken
- Ansprechpartnerin auf deutscher Ebene für alle europäischen und nationalen Fördermittel
- Recherche, Analyse und Auswertung von Fördermöglichkeiten für Bibliotheken auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene
- Laufende Aktualisierungen der Online-Rubrik zu den EU-Aktionsprogrammen „Erasmus+“, „Kreatives Europa“ und „Horizont 2020“
- Informationsaufbereitung relevanter Fördermöglichkeiten und deren Weitergabe (Website mit Rubrik zu aktuellen Ausschreibungen, Newsletter, Twitter, Artikel in Fachzeitschriften)
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen zu relevanten Fördermöglichkeiten
- Aufbau eines Netzwerkes zu Nationalen Kontaktstellen und Verwaltungsbehörden, nationalen, internationalen und europäischen Stiftungen sowie Fundraisingverbänden (Deutscher Fundraisingverband, EU-Fundraising Association)
- Unterstützung deutscher Bibliotheken bei der Suchen nach ausländischen Partnern durch Vernetzung entsprechender Kontakte
- Kontinuierliche Auswertung und Anpassung der Dienstleistungen und Informationsangebote mittels der 2015 entwickelten Evaluationswerkzeuge

- Eigene Fort- und Weiterbildungen im Bereich Fördermittel (z.B. Fundraisingtage, Seminarangebote der Nationalen Kontaktstellen)

3.3 Bibliotheksportal.de: Das Internetportal zu Bibliotheken

ausführende Institution:	Deutscher Bibliotheksverband e.V.
Finanzvolumen 2016:	59.000 € (KMK); zusätzlich ca. 4.000 Einnahmen aus kostenpflichtigen Dienstleistungen (Branchenbuch)

Ausgehend von den Hauptzielen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken insgesamt (vgl. Seite 1), verfolgt das Bibliotheksportal im Besonderen die folgenden Ziele und bedient dabei unterschiedliche Zielgruppen:

1. entscheidungsrelevante Informationen über Bibliotheken und aktuelle Entwicklungen des Bibliothekswesens für Politik und Verwaltung bereitstellen sowie die Medien und breite Öffentlichkeit über Bibliotheken und aktuelle Entwicklungen informieren
2. Innovationsfähigkeit des Bibliothekswesens fördern, indem aktuelle Fachinformation und Daten für Bibliothekspraxis und -wissenschaft zugänglich gemacht werden
3. eine technische Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitstellen

Das Bibliotheksportal als internetbasiertes kooperatives Fachinformationsangebot wurde bereits im ersten knb-Arbeitsplan von 2004 gefordert und ging im September 2006 online. Es wurde im Jahr 2011 einem technischen und grafischen Relaunch unterzogen.

Arbeitsschwerpunkte 2017:

- **Arbeitsschwerpunkt: Inhaltlicher und technischer Relaunch des Portals**
 - Aufgrund einer veralteten typo3-Version und sich daraus ergebender veralteter Extensions und dringend zu behebender Sicherheitsmängel ist ein Relaunch zwingend erforderlich. Im Zusammenhang mit dieser Aktualisierung sollen auch Inhalte und Aussehen zeitgemäß gestaltet werden.
 - Der geplante Relaunch wird voraussichtlich folgende Projektphasen und dahingehend folgende einzelne Aufgaben beinhalten:
 - 1. Ausschreibung
 - 2. Entwicklung
 - Bildkonzept
 - Definition von Inhalten
 - Entschlackung redundanter Inhalte (in Abstimmung mit den jeweiligen knb-Arbeitsbereichen und externen Autor/innen)
 - ggf. Konzeption neuer Inhalte
 - Neukonzeption Seitenstruktur
 - Workflows
 - Optimierung (Responsive Design, Barrierefreiheit u.ä.)
 - 3. Implementierung
 - 4. Launch
 - 5. Anpassungen
 - 6. Projekt-Finalisierung
- Die einzelnen Aufgaben in den Projektphasen werden in einem Projektmanagement-Plan dokumentiert und entsprechend abgearbeitet. Im Zusammenspiel aller Kommunikationskanäle des knb (Twitter, Newsletter, Flyer/Broschüren, Bibliotheksportal usw.) soll das Profil des Portals durch den Relaunch noch weiter geschärft werden.
- **Migration der Webpräsenz des IFLA-Nationalkomitees Deutschland vom Bibliotheksportal**
 - Kommunikative Unterstützung der voraussichtlich im 4. Quartal 2016 erfolgten Migration der Seiten auf eine eigene Wordpress-Plattform
 - Einbindung von Links zur neuen Webpräsenz, wo immer sinnvoll

- Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Internationale Kooperation als Geschäftsstelle des IFLA-Nationalkomitee Deutschland
- **Migration der Webpräsenz www.interkulturellebibliothek.de vom Bibliotheksportal**
 - Kommunikative und redaktionelle Unterstützung der Migration einiger Inhalte auf eine eigene Wordpress-Plattform
 - Einbindung von Links zur neuen Webpräsenz, wo immer sinnvoll
 - Zusammenarbeit mit der dbv-Kommission Interkulturelle Bibliothek, die die Inhalte betreut
- **Social Media**
 - Gezielte Akquise neuer Twitter-Follower
 - Weiterer Ausbau des Twitter-Angebots, da dies sehr gut angenommen wird
 - Ggf. weitere Anpassung der Social Media-Strategie für den Twitter-Auftritt des Portals
 - Zusammenarbeit mit dem Bereich „Kommunikation“ im dbv sowie den Arbeitsbereichen EU- und Drittmittelberatung und Internationale Kooperation

Laufende Aufgaben 2017:

- Aktualisieren von Informationen auf allen Portal-Seiten
 - Einpflegen wesentlicher aktueller Informationen (z.B. aus Meldungen, Blog-Beiträgen, Informationen aus dem dbv) in die Seiten des Portals; Aktualisierung von allgemeinen Informationen in den jeweiligen Texten
 - regelmäßige Aktualisierung defekter Links
 - mediengerechte Aufbereitung von Grafiken und Textmaterialien
 - jährliche Aktualisierung von statistischen Daten (DBS) und Services wie dem „Bibliothekswertrechner“
- Einstellen von Terminen und Nachrichten
 - regelmäßiges Einstellen bibliotheksrelevanter Termine, die an die Redaktion gemeldet, in Mailinglisten und Blogs/Websites veröffentlicht oder über den dbv verbreitet werden
 - regelmäßiges Einstellen von Newsbeiträgen (Nachrichten)
- Evaluation und ggfs. Neuausrichtung des Expertennetzwerks
- Beantwortung bzw. Weiterleitung von thematischen Anfragen
 - Die Beantwortung thematischer Anfragen hat für die Portal-Redaktion eine hohe Priorität und sollte schnellstmöglich erfolgen
- Administration des Branchenbuchs
 - Verwaltung und Kundenbetreuung für derzeit 64 zahlende Kunden
 - Verwalten der kostenlosen Einträge (derzeit 252 Firmen)
 - Kunden-Akquise, Prüfen und Eintragen neuer Firmen
 - Auskunft an potentielle Kunden
- Administration des Content-Management-Systems im laufenden Betrieb (je nach anfallendem Aufwand)
- Betreuung und Beratung der Redakteur/innen (je nach anfallendem Aufwand)
- Administration von derzeit 8 Mailinglisten
- Unterstützung und Beratung der Mitarbeiter/innen hinsichtlich der Nutzung von typo3-Anwendungen und anderen Online-Tools
- Regelmäßiges Pflegen von Metadaten und SEO-Monitoring
- Regelmäßiges Auswertung der Statistik, Monitoring der Zugriffszahlen
- Redaktionelle Betreuung des Twitter-Accounts @bibportal
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des dbv-Teams "Kommunikation" und an internen Redaktionssitzungen

3.4 DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID)¹: Normen für innovative und effiziente Bibliotheksarbeit

ausführende Institution: NID bei DIN e. V.

Finanzvolumen 2016: 50.000 € (KMK) - Pauschaler Kostenbeitrag für Bibliotheken, Archive und Museen

Im Berichtsjahr 2016 konnte der Haushalt des NID mit Hilfe des pauschalen Kostenbeitrags der KMK und durch die Beiträge von Fördermitgliedern des NID-Förderkreises nahezu ausgeglichen werden. Die Gremien des Normenausschusses NID bestehen neben dem Beirat und dem Förderkreis aus gegenwärtig sieben Arbeitsausschüssen und elf Arbeitskreisen. Der NID trägt zusätzlich die Verantwortung für die Sekretariatsführung des internationalen Gremiums ISO/TC 46/SC 10 "Lagerungsbedingungen und Anforderungen an die Bestandserhaltung" sowie dessen Arbeitsgruppen.

Neben der Betreuung laufender Normungsprojekte und der Organisation nationaler Sitzungen werden im kommenden Jahr die internationale Sitzungen der Arbeitsgruppen und des Sub-Komitees vorzubereiten und durchzuführen sein, insbesondere die im Januar 2017 stattfindende Plenarsitzung des Sub-Komitees und die im Mai 2017 stattfindende Jahreskonferenz des ISO/TC 46 "Information und Dokumentation" in Pretoria, Südafrika. Im Laufe des Jahres 2017 werden internationale Sitzungen der ISO Working Group ISO/TC 46/SC 10/WG 3 "Management von Dokumentensammlungen" stattfinden, um die Fertigstellung der in Arbeit befindlichen Normungsprojekte zu beschleunigen. Weitere Normungsprojekte sind in der Antragsphase, so dass ggf. weitere Sitzungen im Jahresverlauf durchgeführt werden müssen.

Das internationale Normungsgremium ISO/TC 46 "Information and documentation" wird unter Einbeziehung des vom NID betreuten Sub-Komitees ISO/TC 46/SC 10 "Requirements for document storage and conditions for preservation" vom 22. bis 26. Mai 2017 in Pretoria, Südafrika seine jährliche Konferenz abhalten. Der NID wird sich an beiden internationalen Sitzungen, im Rahmen seiner organisatorischen Verantwortung für das Sub-Komitee und für dessen Arbeitsgruppen auch personell beteiligen. Weitere internationale Sitzungen der Arbeitsgruppen werden im Laufe des Jahres 2017 voraussichtlich u. a. per Webkonferenz durchgeführt werden.

Das neue Konferenzzentrum von DIN, das im September 2016 eröffnet wurde, ermöglicht es pro Jahr bis zu 80.000 Sitzungsteilnehmer zu empfangen. Aufgrund dieses Angebots, kann der NID als Gastgeber für eigene Gremien, aber auch für internationale Normungskomitees fungieren.

Arbeitsschwerpunkte 2017:

- Vorbereitung und Durchführung der **internationalen Sitzungen von ISO/TC 46/SC 10 im Januar 2017 in Berlin und der Jahreskonferenz des ISO/TC 46 im Mai 2017** in Pretoria, Südafrika sowie Teilnahme an beiden Tagungen. Weitere internationale Sitzungen, z. B. auch Webkonferenzen sind für das Jahr 2017 avisiert.
- Start eines neuen internationalen Normungsprojekts ISO/NP 21246 "Key indicators for museums"
- Start eines neuen internationalen Normungsprojekts ISO/NP 21248 "Quality assessment for national libraries"
- ISO 19560 "Internationale Archivstatistik": Veröffentlichung eines Entwurfs (DIS) in 2017 mit 3-monatiger Einspruchsphase und Durchführung einer Einspruchsverhandlung.
- Übernahme der ISO 11799 "Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut" in das Deutsche Normenwerk

¹ Der „DIN-Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD)“ wurde auf Beschluss seines Beirats in „DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID)“ umbenannt.

- Übernahme der ISO/TS 18344 "Methoden der Validierung des Erfolgs von Entsäuerungsverfahren..." in das Deutsche Normenwerk
- Veröffentlichung des ISO/TR 19814 "Holdings Management of archives and library holdings"
- Veröffentlichung des ISO/TR 19815 "Management of the environmental conditions for archive and library holdings"
- Start eines neuen internationalen Normungsvorhabens ISO/NP 21110 "Emergency preparedness and response for cultural heritage"
- DIN 67700 "Grundlagen der **Bau- und Nutzungsplanung** von Archiven und Bibliotheken" (Ersatz für DIN Fachbericht 13): Durchführung der Einspruchssitzung und Veröffentlichung der DIN Norm in 2017
- Begleitung und Kommentierung der internationalen Normungsprojekte zu **RFID** durch deutsche Experten
- Überarbeitung der ISO 2108 zur International Standard Book Number (ISBN)
- Überarbeitung der ISO 3901 International Standard Recording Code (ISRC)
- Veröffentlichung eines Normentwurfes zur ISO 20247 International library item identifier (ILII)
- Normungsprojekte im Rahmen der neuen Normenreihe **Umschrift südasiatischer Schriften**, mit einzelnen Normungsprojekten zu den Schriften Devanagari, Hindi, Sanskrit, Nepali, Tibetisch und Tamil (NID 1)
- Beginn eines Normungsvorhabens zur ISO 20674 Transliteration von Thai-Tham-Isan und Thai-Noi sowie eines Normungsprojekts zur Revision der Umschrift des Arabischen (DIN 31645)
- Die **Internationalisierung der Normen für Umschriften** soll weiterhin aktiv verfolgt und durch deutsche Experten unterstützt werden.
- Überarbeitung der DIN ISO 14289-1 "Dokumentenmanagementanwendungen - Verbesserung der Barrierefreiheit für das Dateiformat von elektronischen Dokumenten - Teil 1: Anwendung der ISO 32000-1 (PDF/UA-1) (ISO 14289-1:2014)"
- Überarbeitung der ISO 14289-2 „Document management applications - Electronic document file format enhancement for accessibility - Part 2: Use of ISO 32000-2 (PDF/UA-2)“
- Veröffentlichung der ISO 32000-2 „Dokumenten-Management - Portables Dokumenten Format - Teil 2: PDF 2.0“
- Veröffentlichung der ISO 24517-2 „Dokumenten-Management - PDF Format für das Ingenieurwesen - Teil 2: Anwendung der ISO 32000-2 einschließlich Unterstützung für Langzeitarchivierung (PDF/E-2)“
- Für die zuletzt im Jahr 2013 aktualisierten ISO-Normen 3166-1, 3166-2 und 3166-3 zum Thema Länderzeichen ist eine Überarbeitung vorgesehen. Daraus resultierend werden auch die deutschen Fassung DIN EN ISO 3166-1 und DIN ISO 3166-3 überarbeitet werden.
- Verantwortung für die Projektleitung von ISO Arbeitsgruppen durch Experten des NID:
ISO/TC 46/SC 8/WG 7 (Leistungsindikatoren für Nationalbibliotheken);
ISO/TC 46/SC 8/WG 8 (Statistische Grundlagen für Bibliotheksbauten);
ISO/TC 46/SC 10/WG 1 (Document storage requirements) und
ISO/TC 46/SC 10/WG 2 (Evaluation of paper deacidification processes)

Laufende Aufgaben:

- Die Werbung für die Mitgliedschaft im NID-Förderkreis wird in 2017 fortgeführt werden. Auf seiner Sitzung am 2.11.2016 wird der Förderkreis des NID über weitere Aktionen zur Akquise neuer Mitglieder beraten.
- Organisation und Durchführung von nationalen Sitzungen der Arbeitsausschüsse und Arbeitsgruppen des NID
- Planung und Betreuung der internationalen Sitzungen des ISO/TC 46/SC 10 und dessen Arbeitsgruppen, bei denen der NID das Sekretariat führt
- Ein besonderer Fokus wird von den Mitarbeitern des NID auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Dazu gehören die Pflege der Webseite des NID, regelmäßige Veröffentlichungen in der Zeitschrift des DIN

den "DIN Mitteilungen" als auch Präsentationen der Normungsarbeit bei Besuchergruppen und Delegationen, die über das ganze Jahr verteilt, begleitenden Vorträge und Veröffentlichungen der Experten zu den laufenden Normungsprojekten

- Durchführung eines Normungsbezogenen Kolloquiums für Berliner Bibliotheksreferendare
- Regelmäßige Einführungsveranstaltung für Studenten des IBI der Humboldt Universität zu Berlin
- Durchführung der Normungsprojekte, die in den Arbeitsgremien des NID sowie in den vom NID geführten internationalen Gremien bearbeitet werden. Regelmäßig wiederkehrende Aufgaben sind dabei:
 - Betreuung der Mitarbeiter in Gremien
 - Unterstützung der Vorsitzenden von Normungskomitees
 - Akquisition von Experten für ausgewählte Normungsprojekte
 - Datenerfassung und -pflege (Adressen-, Gremien-, Projekt- und Finanzverwaltung)
 - Versorgung der Mitarbeiter mit relevanten Schriftstücken und Informationen
 - Erstellung des regelmäßigen Newsletters zur DIN EN ISO 3166 "Länderzeichen"
 - Delegation nationaler Experten in internationale Gremien
 - Organisation nationaler und internationaler Sitzungen
 - Erfassung von Normtexten zu nationalen und internationalen Norm-Projekten
 - Redaktionelle und inhaltliche Prüfung der Texte
 - Überwachung des Projektverlaufs
 - Durchführung von Abstimmungen und deren Auswertung
 - Fachliche Unterstützung bei der Erarbeitung nationaler und internationaler Normen
 - Unterstützung bei der Veröffentlichung von normungsbezogener Fachliteratur und von Zeitschriftenartikeln

3.5 Koordination des knb: der Knoten im Netz

ausführende Institution: Deutscher Bibliotheksverband e.V.
Finanzvolumen 2016: 98.448 € (KMK)

Das Kompetenznetzwerk ist ein Zusammenschluss von unabhängigen Kooperationspartnern. Die Koordinationsstelle sorgt für den administrativen und organisatorischen Zusammenhalt der beteiligten Kooperationspartner und Arbeitsbereiche, betreibt die Außendarstellung und gemeinsame Qualitätssicherung für das knb und unterstützt die Arbeit des Steuerungsgremiums. Sie erarbeitet die organisatorischen und finanziellen Grundlagen für bestehende und ggf. für neue Aufgaben des knb. Sie leistet außerdem die verantwortliche Gesamtprojektkoordination für die gemeinsame Expertengruppe „Leistungsmessung in der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS)“ vom Deutschen Bibliotheksverband (dbv) und dem Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) sowie für das Projekt „Lesen macht stark. Lesen und Digitale Medien“ im Rahmen des Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Ministeriums für Bildung und Forschung. Die Koordination ist – wie die anderen Arbeitsbereiche – am inhaltlichen Ausbau des Bibliotheksportals beteiligt.

Arbeitsschwerpunkte 2017:

- Koordinierung und Betreuung der gemeinsamen **Expertengruppe „Leistungsmessung in der Deutschen Bibliotheksstatistik“** von dbv und hbz zur **Modernisierung der DBS und Weiterentwicklung der Leistungsmessung in Bibliotheken** mit Hilfe der DBS. Geplante Maßnahmen: Überarbeitung des Indikatorenrasters ÖB, Erarbeitung eines Indikatorenrasters WB, Einführung eines neuen Zählpixelverfahrens zur Messung der digitalen Nutzung der Bibliotheken, Entwicklung und Einführung neuer Auswertungsinstrumente und zeitgemäßer Visualisierung der Daten für Träger, Presse und Bibliotheken
- Begleitung des geplanten **Relaunch des Bibliotheksportals**: Konzeption und Finanzierung, zeitgemäße Darstellung und Kommunikation der knb-Dienstleistungen
- Koordinierung der Aktivitäten zur **Weiterentwicklung des knb mit dem Ziel der Einbindung des Bundes in überregionale Aufgaben des Bibliothekswesens**
- Beteiligung an der Konzeption, Planung und Organisation der **Konferenz Kinder und Jugendbibliotheken mit Schwerpunkt digitaler Leseförderung** der Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken des dbv in der Akademie Remscheid im Februar 2017
- **Erarbeitung eines neuen Konzepts** für Bibliotheken für die zweite Phase des **Programms „Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung“** von 2018 bis voraussichtlich 2022 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- **Kulturpolitische Tagung zur Digitalisierung in Kultur- und Bildungseinrichtungen** im November 2017, Kooperation mit der evangelischen Akademie Loccum

Laufende Aufgaben:

- Bereitstellung von **Infrastruktur und Organisationsunterstützung für die knb-Arbeitsbereiche** und das **knb-Steuerungsgremium** (Sitzungsvor- und -nachbereitung, Berichte, Informationsfluss).
- Vertretung des knb bei **Fachtagungen, in Gremien und Arbeitsgruppen**
- Vertretung der dbv-Geschäftsführung in Abwesenheit
- Mitarbeit beim **finanziellen Controlling** der knb-Arbeitsbereiche
- Steuerung und Controlling **des Projekts „Lesen macht stark. Lesen und Digitale Medien“** im Rahmen des Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Ministeriums für Bildung und Forschung

- Maßnahmen zur **Öffentlichkeitsarbeit des knb**: Präsentation des knb auf dem 106. Deutschen Bibliothekartag in Frankfurt 2017, Akquise von Artikeln und Vorträgen, Nutzung weiterer Möglichkeiten der (Online-)Kommunikation, u.ä.

4. knb-Finanzplan 2017

	2016		2017	
	Antrag KMK	Einnahmen	Antrag KMK	Einnahmen
Gesamtvolumen:	506.806 €		*548.448 €	
Deutsche Bibliotheksstatistik	**144.104 €		**144.104 €	
Internationale Kooperation gesamt	160.448 €		196.896 €	
- davon Internat. Kooperation	98.448 €		98.448 €	
- davon EU-Drittmittelberatung	62.000 €		*98.448 €	
Bibliotheksportal	*53.806 €	5.194 €	*59.000 €	***4.000-5.000 €
Normenausschuss NABD	50.000 €		50.000 €	
Koordination	98.448 €		98.448,00 €	

- * Erhöhung gemäß Antrag auf einmalige Anhebung der Festbetragsfinanzierung vom 19.11.2015, angenommen in der 370. Sitzung der HA KMK am 26./27.11.15
- ** Reguläre Kosten DBS nach Neuprogrammierung (vgl. Antrag auf Sondermittel vom 26.02.2013, angenommen auf der 359. Sitzung des Hochschulausschuss am 21./22.03.13). Ab dem Jahr 2016 reduzieren sich die Gesamtkosten der neu programmierten DBS auf jährlich ca. 144.104 Euro.
- *** Einnahmen aus dem kostenpflichtigen Branchenbuch i.H.v. 4.000-5.000 € werden gemäß Antrag auf einmalige Anhebung der Festbetragsfinanzierung vom 19.11.2015 ab 2017 nicht mehr mit der Zuweisung verrechnet, sondern stehen dem dbv für die Finanzierung technischer Anpassungen des Portals zur Verfügung

Die Zuweisung der KMK-Mittel verteilt sich ab 2017 wie folgt:

Gesamtvolumen (KMK)	548.448 €
Deutscher Bibliotheksverband e.V. (Koordination, Internationale Kooperation, EU-Beratung, Bibliotheksportal)	354.344 €
Hochschulbibliothekszentrum NRW (Deutsche Bibliotheksstatistik)	144.104 €
DIN Deutsches Institut für Normung e.V. (Normenausschuss NABD)	50.000 €

5. Mitglieder des knb-Steuerungsgremiums

5. Amtszeit (01.07.2016 – 30.06.2019)

entsendendes Gremium	Vertreter/in
AG der Verbundsysteme	Dr. Silke Schomburg (<i>Stellv. Vorsitzende</i>) Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) Jülicher Straße 6 50674 Köln Telefon: (0221) 400 75 - 444 E-Mail: schomburg@hbz-nrw.de
Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland	Günter Bassen Büchereizentrale Niedersachsen Lüner Weg 20 21337 Lüneburg Telefon: (04131) 950 10 E-Mail: bassen@bz-niedersachsen.de
Bibliotheken mit nationalen Aufgaben	Barbara Schneider-Kempf Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz 10772 Berlin Telefon: (030) 266 23 23 E-Mail: barbara.schneider-kempf@sbb.spk-berlin.de
Kultusminister-Konferenz	Dr. Till Manning Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur Leibnizufer 9 30169 Hannover Telefon: (0511) 120-2534 E-Mail: till.manning@mwk.niedersachsen.de
Deutscher Bibliotheksverband e.V.	Barbara Lison (<i>Vorsitzende</i>) Stadtbibliothek Bremen Am Wall 201 28195 Bremen Telefon: (0421) 3 61 40 46 E-Mail: barbara.lison@stadtbibliothek.bremen.de
Deutscher Bibliotheksverband e.V.	Frank Scholze KIT-Bibliothek Karlsruher Institut für Technologie Straße am Forum 2 76131 Karlsruhe Telefon: (0721) 608 43101 E-Mail: frank.scholze@kit.edu

Assoziierte Mitglieder:

ekz.bibliotheksservice GmbH
Andreas Mittrowann
Bismarckstraße 3
72764 Reutlingen
Telefon: (07121) 144-111 / -0
E-Mail: andreas.mittrowann@ekz.de

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dr. Anne Lipp
Kennedyallee 40
53175 Bonn
Telefon: (0228) 885-2260
Anne.Lipp@dfg.de